

# Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · Oktober 2020 · 163. AUSGABE · An einen Haushalt





Noch immer hat uns Corona fest im Griff.

Wir bemühen uns das Leben wieder so normal wie möglich zu gestalten. Die Schulen sind offen, die Wirtschaft versucht sich zu stabilisieren. Das gesellschaftliche Leben ist jedoch noch ziemlich eingeschränkt, das schlägt auch bis zu den kirchlichen Festen durch. Deshalb waren jetzt im Oktober erst Firmung und Erstkommunion. Das ist auch der Grund warum der Herbstpfarrbrief so spät heraus kommt.

Glaubensleben spielt sich als Christ selbstverständlich in der kirchlichen Gemeinschaft ab, aber nicht nur. Niemand kann zwar für sich allein Christ sein, jeder braucht jedoch Zeiten der Stille um innerlich wachsen zu können. Es geht gerade der Oktober zu Ende. Rosenkranzmonat wird der Oktober genannt. Der Rosenkranz ist ein Meditationsgebet. Der Perlenschnur entlang werden die wichtigsten christlichen Gebete immer wieder wiederholt. Das Kreuz eröffnet mit dem Glaubensbekenntnis die halbe Stunde einer Rosenkranzbetrachtung. Die großen Perlen stehen jeweils für ein Vater Unser, die vielen kleinen Perlen jeweils für ein Ave Maria. Zu jedem Ave Maria (Gegrüßet seist du Maria) wird ein Geheimnis betrachtet, zuerst drei Perlen für Glaube –

Hoffnung – Liebe, dann je zehn Perlen für ein Gesätzchen mit immer demselben Gedanken und nach jedem Gesätzchen einmal Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Der Vorteil beim Rosenkranzgebet: es muss nicht Stille herrschen um ihn beten zu können, die innere Ruhe entsteht im Gebet. Wenn ich einmal müde bin und doch nicht schlafen kann: selten habe ich den begonnen Rosenkranz zu Ende gebetet.

Zu Allerheiligen gedenken wir unserer Verstorbenen, aber auch aller die uns als Christen vorangegangen sind, aller die im Himmel sind, halt Aller Heiligen. Im November ist das Martinsfest und wir werden an das Teilen erinnert. Wer weiß wie die jetzige Wirtschaftskrise ausgeht. Vielleicht wird so manchem von uns das Teilen das Überleben oder zumindest die Würde der Teilhabe an den Gütern dieser Welt ermöglichen. Vielleicht wird so mancher von uns durch sein Teilen andere vor dem sozialen Abstieg bewahren. Ich bin fest überzeugt, dass jedes gute Tun seine innere Vorbereitung braucht. Deshalb bin ich über jeden froh, der die Geschichte des Heiligen Martin bedenkt.

Dann kommt der Advent. Wiederum Vorbereitungszeit. Heuer glaube ich, bekommen wir den stillsten Advent seit Jahrzehnten. Keine Events, Stille, zu Hause sein, ein Licht anzünden, die Wärme des Ofens spüren, Kastanien einschneiden, Weihrauch auflegen, beten, den Kindern biblische Geschichten vorlesen, singen, einfach nur da sitzen ...

Gott Segne Euch!

*Euer Pfarrer Christoph Eder*

Die Kirche kennt das Weiheamt. Dieses ist in drei Stufen untergliedert:

**Bischof** (ordo episcoporum),

**Priester** (ordo presbyterorum) und

**Diakon** (ordo diaconorum).

Diese Ämter werden nicht bloß verliehen oder als Dienst ausgeübt, sondern es ist damit eine Vollmacht verbunden. Diese Vollmacht kommt vom Heiligen Geist und wird im Sakrament der Priesterweihe in diesen Menschen unaufhebbar hineingelegt. Ein Priester kann zwar aus seinem Dienst entlassen, aber nie seiner Weihevollmacht beraubt werden.

Im neuen Testament heißt es: „die Apostel legten ihnen die Hände auf“ (Apg 6,6 13,1 und 14,23; 1. Tim 4,14; 2. Tim 1,6). Bis heute ist das Gebet und die Handauflegung durch den Bischof der Weiheritus der Kirche. Größter Wert wird auf die apostolische Sukzession gelegt. Das heißt gültig geweihter Bischof ist immer nur, wer von einem gültig geweihten Bischof geweiht wird, zurück bis zu den 11 Aposteln zu denen Jesus gesagt hat: „Empfangt den Heiligen Geist, wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ Um ganz sicher zu gehen, legen bei jeder Bischofsweihe mindestens 3 Bischöfe die Hände auf. Deshalb anerkennt die Kirche, trotz aller Spaltung, die Bischöfe der orthodoxen Kirchen als gültig geweihte Bischöfe, während die Protestantischen „Bischöfe“ aufgrund mangelnder apostolischer Sukzession nicht anerkannt werden.

Die 3 Weiheämter unterscheiden sich in den Aufgaben und der Vollmacht. Die Fülle der Weihevollmacht hat der Bischof. Er hat die Vollmacht getaufte Männer zu weihen. Ihm ist die eigenständige Leitung der Kirche in seinem Bereich anvertraut. Allerdings hat er die Gemeinschaft mit den anderen Bischöfen unter Leitung des Bischofs von Rom zu halten und das zu verkünden was auch er empfangen hat (1.Kor 15,1ff). Der Presbyter (umgangssprachlich Priester genannt) hat die Vollmacht von den Sünden loszusprechen, die Krankensalbung zu spenden und die Eucharistie zu feiern. Aufgrund der Weihe hat er seinen Bischof in Hirten- und Leitungsaufgabe zu unterstützen. Dies ist der Grund warum nur ein geweihter Priester Pfarrer sein kann. Er hat das Evangelium zu verkünden und die Sakramente zu verwalten. Jeder Priester hat seinem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam zu versprechen. Der Diakon wird zum Diener geweiht. Ihm fallen vor allem soziale und caritative Aufgaben zu. Diakone dürfen taufen, das Evangelium verkünden, predigen, segnen, Begräbnissen vorstehen und bei der Trauung assistieren (vgl. KKK 1570). Jeder Priester und jeder Diakon gehört zu einem Bischof. Nie kann er seinen Dienst tun, außer in Einheit mit seinem Bischof.

Ich bitte euch um Priester und Diakone zu beten, damit uns immer die Sakramente gespendet werden und das Evangelium Christi verkündet wird!

*Euer Pfarrer Christoph Eder*

## Ehejubiläumsfeier am 5. Juli 2020



Jubilare, 40 & 50 Jahre



Jubilare, 60 Jahre

Obwohl es heuer nicht so einfach war Feste zu feiern, wurde doch am 5. Juli 2020 in unserer Pfarrkirche der Dankgottesdienst für die Ehe-Jubelpaare in einer schlichteren Form als in den vergangenen Jahren gefeiert. Mit Freude und Dankbarkeit für die vielen gemeinsamen Jahre, durften wir im Kreise unserer Familien und der Pfarrgemeinde dem Herrgott Danke sagen. 3 Paare für 40 Jahre, 3 Paare für 50 Jahre und 1 Paar für 60 Jahre.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Herrn Pfarrer Christoph Eder für seine segensreichen Worte und die schöne Gestaltung der Jubelmesse. Er erteilte den einzelnen Paaren den Ehesegen und wünschte uns noch viele Jahre in Wohlergehen und Gemeinsamkeit. Ein herzlicher Dank gilt unserem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung und dem Familienausschuss für die Vorbereitung der Feier. Ein herzliches Dankeschön für Alles.

*Kathi und Matthias Mühlfellner*



## Erntedankfeier 2020

Am 13. September 2020 feierten wir unser Erntedankfest. Um 9.00 Uhr versammelten sich die Vereine und die Bevölkerung am runden Parkplatz zum gemeinsamen Festgottesdienst. Weil heuer leider keine Prozession möglich war, wurde die Erntekrone von der Landjugend mit dem Herrn Pfarrer und den Ministranten auf den Festplatz gebracht. Wir möchten uns hiermit bei der Landjugend recht herzlich bedanken für die wunderschön gestaltete Erntekrone und die regionalen Erntegaben. Weiters möchten wir uns auch beim Kirchenchor und der TMK Obertrum für die schöne musikalische Gestaltung bedanken. Von den Erntedankbesuchern wurde großes Lob für das Fest, die Atmosphäre und die Erntekrone ausgesprochen. Es wurde der Wunsch des Öfteren geäußert, Erntedank und Fronleichnam auch in den nächsten Jahren auf diesem Platz zu feiern.

*Maria Bauer PGR-Obfrau*



Bilder von der Erntedankfeier 2020 am runden Platz

## Erstkommunion 2020

Das langersehnte Fest der Erstkommunion konnte am Sonntag den 18. Oktober 2020 endlich gefeiert werden. Kinder, Eltern und ihre Familien mussten dieses Fest vom Maitermin auf den Oktober (wie viele andere Feste auch) verschieben. Der Termin stand gerade noch unter einem guten Stern, denn ab 19. Oktober wäre die Feier schon nicht mehr möglich gewesen.

38 Kinder der nun schon 3. Klassen hatten sich mit ihren Tismüttern auf das Fest vorbereitet.

Um allen Corona bedingten Vorschriften gerecht zu werden, musste aus einer geplanten Feier zwei Erstkommunionen vorbereitet werden. Auch die Tauf-erneuerung am 10. Oktober wurde geteilt. Die Erstkommunionkinder fanden trotz erschwelter Bedingungen keinen Grund, um nicht fröhlich zu feiern, zu singen und Jesus in ihre Mitte zu stellen. Einige Kinder fassten ihre Freude in Worte:

„Mir hat heute am besten gefallen als mein Name gesungen wurde. Das war so schön. Und es war sehr aufregend als ich die Hostie bekommen habe. Da war ich nervös.“ **Marion Leobacher 3b**

„Ich war begeistert! Ich würde am liebsten gleich nochmals eine Erstkommunion feiern. Der Zeitpunkt als die Namen zur Kommunion gesungen wurden hat mir besonders gefallen! Aufregend fand ich auch den Moment als ich die Fürbitte vorlesen durfte. Ich hätte nie geglaubt, dass ich das schaffen würde. Ich habe es aber geschafft!“ **Julian Strasser 3b**

„Uns hat es sehr gut gefallen. ❤️ Es war sehr liebevoll und schön! Der Herr Pfarrer hat die Feier sehr gut auf jedes Kind bezogen.“ **Familie Schweitzer 3a**

Schön, dass es solche Feste gibt!

**Karla Hinterholzer**



## Firmung 2020 – zwei besondere Feste

„Hauptsache wir können die Firmung feiern!“ sagte und dachte ich in den Tagen bis zur 17. Oktober sehr oft. „Wetter? – egal; Maske? – nehmen wir in Kauf;...“ Ein Wunsch vereinte alle Beteiligten: das Fest nach der von der ständigen Ungewissheit begleiteten Firmvorbereitungszeit, nun auch wirklich feiern zu können.

Ein Präventionskonzept, die Bereitschaft aller Mitwirkenden zwei Gottesdienste hintereinander zu gestalten, die Flexibilität der Firmlingsfamilien und der Umstand, dass der verschobene Firmtermin zwei Tage vor der neuen Maßnahmenregelung lag, ließen unser Bestreben Realität werden. Gott sei Dank!

Das engagierte Mesnerteam mit Hans Grössinger übernahm die Umsetzung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Trockenes Wetter ermöglichte ein Gruppenfoto von der Aufstellung vor dem Bräukeller. Eine Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle begleitete die Firmlinge und ihre Paten feierlich bis zur Kirchentür. Von da an umrahmte das Orgelspiel Raimund Grössenbergers den Einzug in die von Caroline Seidl so schön geschmückte Kirche, wo die Angehörigen bereits ihre reservierten Plätze eingenommen hatten.

Die weitere musikalische Gestaltung mit wunderbaren Melodien und Texten übernahm die junge Gruppe „die Z’samgwüfelten“ unter der Leitung von Stefanie Armstorfer. Im Lied zum Heiligen Geist vor der Firmspendung, hieß es:

„O komm herab, Du Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt, komm, der jedes Herz erhellt.“

Sich für das Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen, dazu ermutigte Firmspender Bischofsvikar Dr. Gottfried Laireiter die Firmlinge in seiner Predigt:

„Ihr empfangt den Heiligen Geist – das ist das Entscheidende das bleibt, auch wenn vieles anders ist. Wir können unseren Blick anstatt auf den Mangel auf das lenken, was möglich ist. Lasst euch leiten vom guten Geist Gottes, mit Offenheit und Wachsamkeit. Die Kirche, die Welt braucht euch jungen Menschen!“

In diesem Sinn ein großes DANKESCHÖN allen Beteiligten! Das verantwortungsvolle Zusammenwirken ermöglichte ein „trotzdem“ schönes und freudiges Feiern des Firmsakramentes.

*Past. Ass. Maria Kohlbacher*





Liebe Obertrumerinnen, liebe Obertrumer!

„MIT Gott auf dem Weg...“ dieses Motto hat uns in der gemeinsamen Firmvorbereitung der Obertrumer

und Berndorfer Firmlinge stets begleitet. In den vergangenen drei Jahren war ich als Pastoralassistentin im Rahmen einer halben Anstellung hauptsächlich in meiner Heimatpfarre Berndorf tätig, in Obertrum gehörte ausschließlich die Firmvorbereitung zu meinen Aufgaben. Besonders im ersten Jahr (2017/18) mit 70 FirmkandidatInnen aus Obertrum war die Spannung auf die Herausforderung groß. Aber schon beim ersten Elternabend im übervollen Pfarrsaal, wie auch in der Vorbereitungszeit danach, erlebte ich stets eine sehr „wohlwollende Miteinander-Stimmung“. So setzte ich mich mit Freude ein, für eine möglichst erlebnisreiche, ermutigende Firmvorbereitung. Viele engagierte Jugendliche und FirmbegleiterInnen durfte ich kennenlernen und viele bereichernde Erfahrungen und Begegnungen konnte ich so in diesen Jahren sammeln, an die ich mich gerne und dankbar erinnere. Ich hoffe, dass auch die Jugendlichen positive Erinnerungen mit ihrer Firmung verbinden und dass sie sich immer wieder neu und gerade in schwierigen Zeiten wie diesen, vertrauensvoll für Gottes „mit uns sein“ öffnen.

Mit dem Abschluss der Vorbereitungszeit, also mit der Firmung am Samstag, den 17. Oktober, ändert sich nun mein zukünftiger Aufgabenbereich und **Elisabeth Polreich übernimmt die Organisation der Firmvorbereitung** in den drei Pfarren (Vorstellung im nächsten Pfarrbrief).

**Ich werde ab November für den Pfarrverband Berndorf-Seeham-Obertrum im Rahmen einer halben Anstellung als Pastoralassistentin für seelsorgliche Angebote, Gespräche und Unterstützung - mit Schwerpunkt in der Trauerbegleitung - zuständig sein.**

Gerade die Erfahrungen der vergangenen Monate haben gezeigt, wie wir Menschen aufeinander angewiesen sind, wie sehr wir „echte“ Gespräche und Begegnungen für unser seelisches Wohlbefinden und zur Bewältigung von Krisen brauchen.

Besonders nach einer Verlusterfahrung wie dem Tod eines vertrauten Menschen, ist es oft schwierig, mit der veränderten Realität zurecht zu kommen. Jede/r trauert anders, unterschiedlich lang. Niemand soll sich allein gelassen fühlen. Und so soll zukünftig verstärkt die Seelsorge in den Blick genommen werden.

Erreichbar bin ich auch für den neuen Aufgabenbereich unter der bisherigen Telefonnummer: 0676/8746 6956 Mo., Di. und Mi. von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Weitere Informationen unter [www.pfarre-obertrum.at](http://www.pfarre-obertrum.at)

Gesundheit, Segen und ein großes Vertrauen, dass Gott mit uns durch diese herausfordernde Zeit geht, wünscht euch  
*Maria Kohlbacher*

### Pfarrsaal-Anbau

Zur Beseitigung der Platznot im Pfarrsaalbereich wurde nun mit finanzieller Unterstützung der Erzdiözese Salzburg, der Marktgemeinde Obertrum und Eigenmitteln der Pfarre sowie zahlreicher ehrenamtlicher Helfer ein kleiner Anbau errichtet. Im neuen Anbau befindet sich ein Abstellraum zur Lagerung von Stühlen, Tischen und diversen Utensilien für den laufenden Betrieb, ein kleiner Vorraum sowie eine behindertengerechte WC-Anlage.

### Barrierefreie WC-Anlage

Die Größe der WC-Anlage und die sanitären Einrichtungsgegenstände wie z.B. WC-Schale, Urinal, Waschbecken, Haltegriffe und Spiegel wurden so gestaltet, dass die Bedürfnisse möglichst aller Benutzer und Altersgruppen abgedeckt werden.

### Barrierefreier Zugang in den Pfarrhof

Alle Stufen vor dem Pfarrhof-Eingang wurden entfernt und durch eine leicht geneigte breite Rampe ersetzt. Nun können auch Personen die durch Alter, Unfall oder Erkrankung gehbehindert oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, selbstständig Veranstaltungen im Pfarrhof besuchen.

Auch Mütter mit Kinderwagen und Kleinkinder können nun die im Pfarrhof angebotene Krabbel- und Spielevormittage der Eltern-Kindgruppe barrierefrei erreichen (Di. bis Fr.).

### Barrierefreier Parkplatz vor dem Eingang

Neben der Garage steht nun in Eingangsnähe ein breiter und behindertengerechter PKW-Stellplatz zur Verfügung.

### Adaptierungs- und Instandhaltungsarbeiten

#### • Terrassen im OG:

> Erneuerung der Wärmedämmung und Abdichtung, neuer Plattenbelag,  
> kindersichere u. normgerechte Geländer, Regenwasserableitung usw.

• Parkettbodensanierung in der Kanzlei sowie im großer und kleiner Pfarrsaal

• Neuerrichtung Gartenzaun (Einfriedigung der Pfarrhof-Gartenwiese)

• Parkplatzerweiterung und Neugestaltung der Außenanlagen im Bereich des Pfarrhof-Anbaues

• Neugestaltung der Kanzlei (Besprechungs- und Ausspracheraum, Archiv, Brandschutzschrank ...)

### Unser besonderer Dank gilt

• der Erzdiözese Salzburg  
• der Marktgemeinde Obertrum am See  
• allen Firmen und deren Mitarbeitern  
• der Bevölkerung der Pfarre Obertrum  
• den ehrenamtlichen Helfern die bei der Errichtung des Anbaues, den Adaptierungs- und Instandhaltungsarbeiten tatkräftig mitgeholfen haben.

**Allen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!**

*Franz Spindler*



Außenaufnahme des Anbaus, weitere Bilder auf der letzten Umschlagseite

## Ministranten-Ausflug am 11. September 2020

Unser Pfarrer Christoph Eder, noch drei weitere Begleitpersonen und 26 MinistrantInnen trafen sich um halb zehn Uhr vormittags beim Hochseilpark Seeham. Nach der Einschulung machten sich die mutigen Kletterer auf den Weg in luftiger Höhe. Auf der Pfarrhomepage sind viele Bilder zum Sehen.

Zu Mittag wurde gegrillt: verschiedene Würste, Steckerlbrot und gebratene Marshmallows (unser Pfarrer hatte mit der Süßigkeit selbst eine Riesenfreude). Zusätzlich verwöhnt wurden wir mit Muffins von Michaela Ramsauer. – Herzlichen Dank dafür.

Nach dem Mittagessen ging es in die zweite Runde beim Klettern.

Es war ein sehr aufregender Tag mit viel Spaß, Spannung und Action!

Unsere MinistrantInnen ein großes Lob für die gegenseitige Rücksichtnahme, Mithilfe gegenüber anderen, die Hilfe brauchten und das nette Miteinander!

Ein großes Dankeschön an unseren Pfarrer, der diesen Tag zu einem tollen Erlebnis werden ließ.

*Heidi Obersamer*



## Heiliger Martin

1. Welchen Beruf hatte der heilige Martin in jungen Jahren?
2. Was teilte Martin mit dem Bettler?
3. Wer erschien Martin im Traum?
4. In welchem Monat gedenken wir dem heiligen Martin?
5. Welches Tier verbinden wir mit ihm?
6. Womit gehen wir durch die Straßen, wenn wir ihn ehren?
7. Welche Tiere verriet Martin im Stall?
8. Martin wurde zum \_\_\_\_\_ geweiht?

Alle Antworten auf die Fragen findest du im Raster waagrecht und senkrecht.

J	S	C	X	Ö	U	J	B	M	P	P	F	E	R	D
R	F	D	G	S	I	P	K	G	L	H	G	F	S	R
S	W	E	A	Q	V	B	M	D	T	W	A	K	H	G
L	T	F	S	O	L	D	A	T	J	F	T	I	U	A
A	D	C	Z	G	E	P	N	S	E	C	T	G	B	Y
T	W	D	T	Z	B	H	T	S	L	O	S	P	E	S
E	E	S	U	H	P	L	E	D	G	V	J	J	U	S
R	A	E	C	V	Z	G	L	R	J	K	Ö	E	R	X
N	S	E	F	G	G	C	N	M	K	J	H	S	U	R
E	S	E	H	Ä	T	R	S	I	J	H	Ö	U	R	T
S	E	T	F	N	S	R	T	H	B	D	S	S	C	Z
A	X	D	S	S	G	H	K	M	L	Ö	T	V	D	U
A	N	O	V	E	M	B	E	R	W	T	D	F	K	I
H	L	O	P	J	M	N	C	V	F	T	S	D	J	O
A	D	X	E	Z	B	I	S	C	H	O	F	G	D	H

Heidi Obersamer

## Vorschau auf wichtige Termine

So. 01.11.	10.00 Uhr	Allerheiligen, Hl. Amt und Gräbersegnung
Mo. 02.11.	19.00 Uhr	Allerseelen, Hl. Amt und Gräbersegnung
Sa. 07.11.	15.00 Uhr	Gedenkgottesdienst im Jakobushaus
Sa. 07. & So. 08.11.		Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
Di. 10.11.	14.00 - 15.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr	Firmanmeldung im Pfarrbüro
Di. 17.11.	19.30 Uhr	Firm-Elternabend im Pfarrhof
So. 22.11.	10.00 Uhr	Jungschar- und Ministranten-Aufnahme
So. 22.11.	11.15 Uhr	Tauffeier
Sa. 28.11.	18.00 Uhr	Adventkranzsegnung / Kindermesse

Fr. 04.12.	06.00 Uhr	Rorate
Fr. 11.12.	06.00 Uhr	Rorate
Fr. 18.12.	06.00 Uhr	Rorate
Do. 24.12.	08.00 Uhr	Rorate

## Aktuelle, coronabedingte Maßnahmen

Im letzten Pfarrbrief sind bereits coronabedingte Maßnahmen genannt. Diese haben sich bis jetzt nur in einigen Details verändert.

- **Abstand halten:** mind. 1 m, jede zweite Bank ist deshalb gesperrt
- **Hygiene:** beim Betreten der Kirche Hände desinfizieren, es steht Desinfektionsmittel bereit; allgemeine Hygieneregeln einhalten
- **Mund-Nasen-Schutz:** ist aktuell während des gesamten Gottesdienstes zu tragen
- **Contact-tracing:** gemeint ist das Nachverfolgen möglicher Infektionsketten; bei Taufen, Hochzeiten ist eine Liste der Gäste abzugeben; bei Begräbnissen liegen Listen in den Bänken auf: Bitte Name und Telefonnummer eintragen; Listen werden nach 4 Wochen vernichtet
- **Personenzahl:** es ergeben sich Beschränkungen aufgrund der Abstandsregel; bei Begräbnissen aktuell max. 100 Personen

Für Allerheiligen liegen bei Redaktionsschluss noch keine Regeln vor. Bitte Ankündigungen im Rundfunk und wie unten genannt beachten!

**Änderungen sind jederzeit möglich. Bitte Ankündigungen durch Gottesdienstordnung, Hinweise an der Kirchentür/im Schaukasten, Beiträge auf unserer Homepage und Ansagen in der Kirche beachten!**

## Matriken



*Aus der Taufe leben –  
durch das Heilige Sakrament der Taufe  
wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Lisa	der Simone Haberl u. des Manuel Lindner
Klara	der Karin u. des Clemens Egartner
Anja	der Susanne Lindner u. des Harald Straßgswandtner
Miriam	der Elisabeth u. des Helmut Lindner
Elisa	der Carina Scharber u. des Wilfried Herzog
Leonie	der Tamara u. des Christian Gigl



*Hoffnung über den Tod hinaus –  
Gott hat zu sich heimgerufen:*

Johann Dürager	46 Jahre Hamberg 27
Matthias Eibl	83 Jahre Übertsroid 3
Berta Keil	91 Jahre Hauptstr. 2a
Albert Schlösner	76 Jahre Pötzelsbergstr. 10
Waltraud Frauenschuh	78 Jahre Haunsbergstr. 4

## Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: [pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net)

**Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 8 – 10 Uhr**

**Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief: 6. November 2020, der Redaktionsschluss ist am 20. November 2020.**

**Medieninhaber:** Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit  
**Herausgeber und Redaktion:** Pfarramt Obertrum am See  
**Verlagspostamt:** A-5162 Obertrum am See





**Aus dem Pfarrleben:**  
Patrozinium der Pfarrkirche, Bilder vom Anbau im Pfarrhof,  
Orgelschnupfern (unten)  
Weitere Bilder auf unserer Homepage: [www.pfarre-obertrum.at](http://www.pfarre-obertrum.at)